

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Veronika Bode (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung

**Nachfragen zur Antwort des Kultusministeriums vom 28.05.2025 auf meine Anfrage zum Thema „Besuch der Ministerin Julia Willie Hamburg im Landkreis Helmstedt“**

Anfrage der Abgeordneten Veronika Bode (CDU), eingegangen am 01.07.2025 - Drs. 19/7664, an die Staatskanzlei übersandt am 07.07.2025

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 18.07.2025

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

In der Antwort des Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 28.05.2025 auf meine Anfrage zum Thema „Besuch der Ministerin Julia Willie Hamburg im Landkreis Helmstedt“ (Drs. 19/7125) wurde ausgeführt, dass die Kultusministerin sich durch einen direkten Austausch zwischen der Ministerin und den Abgeordneten Domeier und Reinecke am Rande der Plenarsitzung am 27.02.2025 ein Bild von der Situation der Unterrichtsversorgung im Landkreis Helmstedt machte. Ein Besuchstermin im Landkreis Helmstedt fand nicht statt. Die Ministerin lasse sich, laut Antwort der Landesregierung, weiterhin regelmäßig durch die Fachebene im Kultusministerium (MK) über die Situation der Unterrichtsversorgung unterrichten. Dabei würden insbesondere auch Regionen thematisiert, in denen die Unterrichtsversorgung besonderen Herausforderungen begegne.

Bezüglich der Frage zur Einbeziehung der betroffenen örtlichen Akteure - namentlich des Stadt- und Kreiselternrats Helmstedt - gab die Landesregierung an, eng mit diesen zusammenzuarbeiten. Als Beispiel wurde ein Plenarrandgespräch des Kultusstaatssekretärs am 24.10.2024 genannt, an dem die Abgeordneten Schendel und Domeier sowie Vertreterinnen des Kreis- und Stadtelternrats Helmstedt teilnahmen. Inhalt des Gespräches waren nach Aussage der Landesregierung „konkrete Maßnahmen aus dem Modellversuch für Schulen mit einer herausfordernden Unterrichtsversorgung (...). Ebenfalls thematisiert wurden Maßnahmen des Schulträgers und des Landkreises Helmstedt zur Steigerung der Standortattraktivität.“

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Ziel der Landesregierung ist die Entlastung von Lehrkräften von bürokratischen Aufgaben sowie die Bereitstellung von zusätzlichem Unterstützungspersonal.

Das in diesem Zusammenhang geplante Modellprojekt soll den teilnehmenden Schulen die Möglichkeit eröffnen, über die bereits bestehenden Freiräume hinaus in einem agilen Prozess gezielte Maßnahmen umzusetzen, um den Herausforderungen des aktuellen Lehrkräftebedarfs zu begegnen. Hinweise, Ideen und Anregungen der teilnehmenden Schulen sowie der Regionalen Landesämter für Schule und Bildung (RLSB) fließen in diesen ein und werden bei der Ausgestaltung des Modellprojekts berücksichtigt.

Durch den Einsatz von zusätzlichem qualifizierten Unterstützungspersonal sollen Lehrkräfte für mehr Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler die fachliche Verantwortung übernehmen können - allerdings nicht nur in der klassischen Unterrichtssituation, in der je eine Lehrkraft eine Lerngruppe betreut, sondern auch darüber hinausgehend mit einem hohen Anteil an digitalen Unterrichtssituationen und/oder Selbstlernzeiten, welche durch den Einsatz des Unterstützungspersonals begleitet bzw. betreut werden. Ergänzend dazu soll das Modellvorhaben dazu beitragen, die Nutzungsmöglichkeiten sowohl der Niedersächsischen Bildungscloud (NBC) als auch zeitgemäßer digitaler Unterrichtsformate zu etablieren. Mit dem Modellprojekt ist verbunden, die strukturellen und organisatorischen

Bedingungen sowie die pädagogische Gestaltung vor Ort gezielt zu verbessern, um den Schülerinnen und Schülern an den teilnehmenden Schulen ein lernförderliches Umfeld zu bieten und die Qualität der schulischen Arbeit zu verbessern. Bei einem erfolgreichen Modellprojekt ist eine flächendeckende Ausweitung beabsichtigt.

**1. Gibt es Gesprächsprotokolle zu den von der Landesregierung - als Nachweis der Beschäftigung mit der Situation der Unterrichtsversorgung im Landkreis Helmstedt - genannten Gesprächen?**

Die Ergebnisse des Gesprächs wurden festgehalten. Solche Schriftstücke haben internen Charakter und sind nicht zur Veröffentlichung bzw. Weitergabe an Dritte bestimmt. Sie dienen allein der weiteren internen Willensbildung der Hausleitung des Kultusministeriums.

Besprochen wurden der Sachstand der Unterrichtsversorgung sowie allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung im Rahmen des „Wegs der 1 000 Schritte“ (vgl. Beantwortung der Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung „Weg der 1 000 Schritte“ [Drs. 19/06139]).

**2. Falls Frage 1 bejaht wird, können diese auch den weiteren gewählten Vertretern des Wahlkreises Helmstedt zur Verfügung gestellt werden, die nicht zu diesen Gesprächen geladen waren?**

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

**3. Welche konkreten Maßnahmen aus dem Modellversuch für Schulen mit einer herausfordernden Unterrichtsversorgung wurden im Gespräch am 24.10.2025 genau angesprochen, und wie ist der Stand der Umsetzung seitens der Landesregierung?**

Ende des Jahres 2024 wurden hausintern noch die Eckpunkte im Rahmen der Planung des Modellprojektes für Schulen mit einer herausfordernden Unterrichtsversorgung erarbeitet. Zum Zeitpunkt des Gespräches am 24.10.2024 (nicht 2025) war damit noch keine Nennung konkreter Maßnahmen möglich. Es wurden lediglich die beabsichtigten Grundzüge des Modellprojekts besprochen.

Am 24.06.2025 fand ein Treffen mit den Behördenleitungen der vier RLSB sowie Vertreterinnen und Vertretern aus den Dezernaten 2 und 3 der RLSB statt, in dem über das o. g. Modellprojekt informiert wurde.

Geplant ist - unter Begleitung des Beratungs- und Unterstützungspersonal der RLSB - im Rahmen einer umfassenden Implementierungsvorbereitung des Modellprojektes, die organisatorischen, technischen und pädagogischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung - u. a. auch durch Einbindung der Landesfachberatung NBC sowie des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) - zu schaffen, um voraussichtlich im Schuljahr 2026/2027 das Projekt beginnen zu können. Derzeit werden in den RLSB teilnehmende Schulen ausgewählt.

Zu den Inhalten des Modellprojekts wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen.

**4. Gibt es gegebenenfalls schon erste, messbare Erfolge dieser besprochenen Maßnahmen?**

Vor dem Hintergrund des zeitlichen Ablaufs - insoweit wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen - liegt hierzu noch keine Datengrundlage vor.

Im Einstellungsverfahren in den niedersächsischen Schuldienst zum Einstellungstermin 11.08.2025 wurden dem Landkreis Helmstedt 25 Einstellungsermächtigungen zugewiesen, von denen bereits 20 realisiert werden konnten (Stand: 15.07.2025).

**5. Welche Maßnahmen des Schulträgers und des Landkreises Helmstedt zur Steigerung der Standortattraktivität wurden in dem Gespräch am 24.10.2025 herausgearbeitet?**

Das Land Niedersachsen kann zu Maßnahmen, die im Verantwortungsbereich des Schulträgers liegen, keine Aussage treffen. Dies gilt insbesondere, wenn Verantwortliche des Schulträgers an entsprechenden Gesprächen nicht unmittelbar beteiligt sind.

Es wurde allgemein die Standortattraktivität thematisiert.

**6. Hat die Landesregierung im Nachgang mit den umsetzenden Akteuren (Schulträger und Landkreis) Kontakt aufgenommen und diese Vorschläge unterbreitet sowie sie gegebenenfalls bei der Umsetzung dieser Vorschläge unterstützt und begleitet?**

Eine konkrete Begleitung seitens des Landes Niedersachsen wurde in dem Gespräch nicht verabredet.

**7. Hat die Landesregierung Kenntnis über den Stand der Umsetzung?**

Auf die Antworten zu den Fragen 3, 5 und 6 wird verwiesen.